

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

12 (15.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 12

Donnerstag den 15. Januar 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Jan. Von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog wurden heute vormittag u. a. in Audienz empfangen die Herren Landwirtschaftslehrer Philipp in Augustenberg und Rektor Ernst in Durlach.

§ Karlsruhe, 14. Jan. Vor dem Schwurgericht kam heute die bekannte Schießerei-Affäre, die sich in der Nacht vom 1. auf 2. November in Rastatt ereignete, zur Verhandlung. Der Dentist German Scham, der einen Arbeiter und 2 Schutzleute durch Schüsse aus einem Browning-Revolver verletzt hatte, von denen der eine, der Schutzmann Krompaß, an den Folgen des Schusses starb, hatte sich wegen zweier Fälle von Körperverletzung mit gefährlichem Werkzeug und wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu verantworten. Die Geschworenen sprachen ihn schuldig im Sinne der Anklage und billigten ihm nur in einem von 3 Fällen mildernde Umstände zu. Er wurde daraufhin zu 6 Jahren 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft, verurteilt.

Que. Durlach, 15. Jan. In der am 27. Dezember 1913 stattgefundenen Gründungsversammlung eines Ortsausschusses für die Angestelltenversicherung im Wahlbezirk Durlach-Land wurden die Herren Fabrikdirektor Carl Ruchstuhl für die Arbeitgeber, Werkmeister Friedrich Bittschmann und Kaufmann Konrad Gismayer für die Versicherten in den Vorstand gewählt, den inzwischen das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin-Wilmersdorf bestätigt hat.

☒ Mannheim, 14. Jan. In der ersten Sitzung des Mannheimer Bürgerausschusses hielt Oberbürgermeister Kuper seine Antrittsrede, in der er einleitend für die einstimmige Wahl und das ihm damit geschenkte Vertrauen dankte. Er werde alle seine Kräfte

einsetzen, um zum Wohle der Stadt Mannheim zu wirken.

△ Freiburg, 14. Jan. Am 1. April kann der Weihbischof von Freiburg Dr. Fr. J. Knecht auf 20 Jahre bischöflicher Würde zurückblicken.

* Konstanz, 15. Jan. Der stadtbrieflich verfolgte Buchhalter Walter Haackel aus Görwihl hat sich gestern freiwillig der hiesigen Staatsanwaltschaft gestellt.

— Wehrbeitrag. Nach § 38 Abs. 2 des Wehrbeitragsgesetzes und § 20 Abs. 5 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats hat der Wehrbeitragspflichtige bei nicht rechtzeitiger Abgabe der Vermögenserklärung — neben der etwa verwirkten Geldstrafe — einen Zuschlag von 5 bis 10 vom Hundert des geschuldeten Wehrbeitrags zu entrichten, falls nicht die Umstände des Einzelfalles das Versäumnis als entschuldigbar erscheinen lassen. Es wird deshalb allen, die Vermögenserklärungen abzugeben haben, dringend empfohlen, die zur Abgabe der Erklärungen allgemein festgesetzte Frist (Schlußtag 20. Januar) oder, wenn jemanden die Frist auf Ansuchen verlängert worden ist, diese weitere Frist genau einzuhalten und die Erklärung so zeitig abzugeben, daß sie am Schlußtag der Frist in den Händen des Steuerkommissärs ist; denn der Zuschlag ist bei jeder, also auch bei nur geringfügigen Fristüberschreitungen anzusetzen. (Karlsru. Ztg.)

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Jan. Im Abgeordnetenhaus gab Finanzminister Dr. Lenze folgende Erklärung ab: Der von verschiedenen Seiten an mich ergangenen Anregung, die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärung zu verlängern, bin ich bereit, nachzukommen. Die Frist soll bis zum 31. Januar, also um 11 Tage, verlängert werden.

* Berlin, 15. Jan. Infolge der Kälte hat die Zahl der Besucher der Obdachlosenanstalt während der ersten 14 Tage des Januar zum

erstenmal an mehreren Tagen die Zahl von 5000 überschritten. — In München stellten die sozialdemokratischen Referenten in mehreren Arbeitslosenversammlungen fest, daß zurzeit in München etwa 10 000 Arbeitslose gezählt würden. Indirekt litten etwa 40 000 Menschen unter dieser Arbeitslosigkeit.

* Hamburg, 15. Jan. Bei der Beerdigung des Schutzmannes Schmidt und seiner von ihm ermordeten 3 Kinder kam es gestern auf dem Friedhofe zu wüsten Tumultszügen; als die Mutter 3 Hände voll Erde auf die Särge warf, versuchte eine Anzahl Frauen sie daran zu hindern. Als die Frau dann vom Grabe zur Kapelle ging, traten die gegnerischen Frauen, meist Nachbarinnen, ihr in den Weg, um sie zu schlagen. Nur mit Mühe konnten Friedhofangestellte die bedrängte Frau in Sicherheit bringen.

Braunschweig, 14. Jan. Gestern entstand im Erdgeschoß des Hauses Wilhelmstraße 70 ein Schadenfeuer. Als man den Brand löschte, fand man hinter einem Ofen altes Papier und darin versteckt ein Sparkassenbuch und Hypothekenbriefe im Werte von 73 000 Mk., die einem Geizhals gehörten.

Straßburg, 14. Jan. Der Gerichtsherr im Prozeß Reutter und Forstner erklärte, auf die Einlegung des Rechtsmittels der Berufung verzichten zu wollen. Beide auf Freispruch lautende Urteile sind dadurch rechtskräftig geworden.

Österreichische Monarchie.

* Gmunden, 14. Jan. Aus dem Reinertrag der Wiener Jagdausstellung wurde das Landesjagdloshaus Johann Orth's angekauft; es soll als Erholungsheim für Forstleute eingerichtet werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 15. Jan. Das historische Schloß Valholm auf der Insel Island wurde gestern abend durch Brand teilweise zerstört, das Schloß gilt als das älteste Bauwerk Dänemarks.

Feuilleton.

12)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Da legt Martina den Kopf an seine Brust und flüstert: „Gar nit zu besinnen brauch ich mich, aber eins mußt mir jetzt heilig versprechen, Daniel —“

„Alles, was Du willst,“ antwortet er stürmisch, den Arm um ihre Gestalt schlingend. „Weißt nicht, daß ich ein Narr bin aus Liebe zu Dir? Was verlangst Du, Martina?“

Und sie murmelt leise und stockend: „Daß kein Mensch etwas von unserem Verlöbniß erfährt, solange ich noch Wirtin bin in Friedleiten. Denn die Wirtschaft hier muß ich doch los sein, bevor ich Deine Frau werde.“

Er stutzt und sieht sie mißtrauisch an.

„Martina!!“
Lebhafter fährt sie fort: „Schau — Du mußt es doch einsehen! Die Gemeinde will Prozeß führen gegen Herrn von Hahn und vielleicht auch gegen den Baron. — Du wirst ihr Feind sein, und für mich wäre kein Bleiben mehr hier als Deine Braut —“

Kaltenhauser nimmt ihren Kopf zwischen

seine beiden Hände und sieht ihr forschend in die dunkel flimmernden Augen.

„Einen andern Grund hast Du nicht?“

„Nein — Daniel.“

„Und lieb hast mich?“

Einen Augenblick zögert sie, dann sagt sie lächelnd: „Ja. Wollt ich denn sonst Deine Frau werden?“

Er atmet auf, dann streicht er nachdenklich seinen rotbraunen Schnurrbart.

„Aber nachher werde ich die ganze Zeit über kein vertrauliches Wort mit Dir reden können, Martina! Hast auch das bedacht?“

„Bist Du denn nicht auch jetzt gekommen?“

„Als Gast — wie jeder andere, ja! Aber von heute an sind wir Brautleute. Soll ich hinter jedem Bauer zurückstehen, dem's gerade in den Sinn kommt, seinen Wein im Wirtshaus zu trinken?“

Martina blickt nachdenklich vor sich hin. Dann sagt sie zögernd: „Du kannst ja auch manchmal kommen am Abend, wenn kein Gast mehr da und die Dienstboten schlafen gegangen sind. Ich werd mir ein Zeichen ausdenken, an dem Du's sehen kannst, daß ich allein bin —“

„Martina — jetzt glaub ich's erst, daß Du mich gern hast! Zum Karren machst mich vor Glück!“

Sie wehrt seinen stürmischen Küßen halb erschrocken, halb streng.

„Du — aber in Ehren mußt kommen! Keine solche bin ich nit, die eine Liebchaft in Unehren haben möchte, das mußt mir schon heilig versprechen!“

„Ich schwöre Dir's, Martina! So wahr ich Dich gern habe!“

Plötzlich fahren sie beide erschrocken auseinander und starren bestürzt in das Dunkel des Eichenschattens. Ein rauher, heiserer Laut war dort erklingen.

„Grad, wie wenn eine Nachtule aufgelacht hätte,“ sagt der Inspektor und erhebt sich. „Und jetzt ist's wirklich höchste Zeit, daß ich gehe.“

Martina sagt nichts. Aber ihr Gesicht ist plötzlich so weiß wie Kalk geworden, und ein Ausdruck namenlosen Schreckens liegt darüber ausgebreitet. Noch eine Viertelstunde später, als sie die Wirtschaft betritt, ist die Farbe in ihr Antlitz nicht wiedergekehrt und die ängstlich zusammengekniffenen Augen haben einen verstörten, abweisenden Blick.

„War wer da vorhin?“ fragt sie Leni, die eben die letzten Gläser auf den Ständer stülpt.

„Keine Seel!“

Rußland.

* Petersburg, 15. Jan. Maxim Gor'ki, der bisher in der Verbannung auf Capri lebte, ist hierher zurückgekehrt.

Türkei.

* Konstantinopel, 15. Jan. General Liman von Sanders ist zum Marschall des türkischen Heeres ernannt worden.

Äfrika.

* Kapstadt, 15. Jan. Die Lage in der Kapprovinz bessert sich. Eine Anzahl Ausständiger ist zur Arbeit zurückgekehrt.

Asien.

* Tokio, 14. Jan. Der Vulkan Sakurajima ist teilweise in sich zusammengefallen. Die Ausbrüche des Vulkans beginnen nachzulassen.

Tokio, 14. Jan. Der Kapitän des japanischen Kreuzers „Tcho“ meldet drahtlos, daß in Kogoshima niemand am Leben geblieben sei. Ein Schiff, das nach dem ersten Ausbruch des Vulkans 307 Flüchtlinge an Bord nahm, soll während des zweiten Ausbruchs untergegangen sein.

Amerika.

* New-York, 14. Jan. Ueber New-York hat sich eine furchtbare Kältewelle ausgebreitet. Um Mitternacht herrschte eine Temperatur von 28 Grad Celsius. 18 Leute sind erfroren. Der Verkehr in den Straßen ist fast lahm gelegt.

St. John (Neu-Braunschweig), 14. Jan. Der Dampfer „Cobequid“ von der Royal Mail Company, der mit Reisenden und Ladung aus Westindien kam, ist bei Briar-Island in der Fundy-Bai gestrandet. Nach einer drahtlosen Meldung befindet er sich in gefährlicher Lage. Mehrere Schiffe sind zur Hilfeleistung abgegangen. — Die funktentelegraphische Verbindung mit dem Royal Mail-Dampfer „Cobequid“ hat aufgehört. Der Leuchtturmwächter auf Briar-Island berichtet, daß er außer Stande sei, die Lage des Wracks zu bestimmen. Man nimmt an, daß es ein Irrtum des Kapitäns war, daß das Schiff bei Briar-Island gescheitert sei. Ein furchtbarer Nordweststurm erschwerte die Rettungsversuche. Die letzten Nachrichten des Dampfers lauteten dahin, daß der Schiffsraum voll Wasser sei. Man glaubt, daß der Dampfer 150 Fahrgäste und ebensoviel Mannschaften an Bord hat. Einer späteren Meldung zufolge hält man das Schiff für verloren. Seit 7 Uhr fehlt jede Nachricht. Regierungsdampfer haben in der Nähe von Briar-Island keine Spur von dem Schiff gefunden. Unter den Dampfern, die auf die Notsignale antworteten, befand sich auch der Dampfer „Kronprinzessin Cäcilie“, der sich 200 Meilen westlich von Kap Sabel befand.

* St. John, 15. Jan. Alle an Bord des verunglückten Dampfers „Cobequid“ Befind-

lichen sind gerettet und werden nach Yarmouth gebracht.

* Yarmouth (Neuschottland), 15. Jan. Der Dampfer „Cobequid“ wurde auf den Trinity-Klippen gesichtet. Größere Teile des Schiffsrumpfes ragten über das Wasser hinaus. Seen überfluteten den Dampfer, sodaß Teile der Ladung an Land getrieben werden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Jan. [II. Kammer.] Am heutigen 2. Tag der Finanzdebatte, der wieder sämtliche Minister bewohnten, sprach zunächst der Chef der nationalliberalen Partei Rebmann, der die ablehnende Haltung der Regierung hinsichtlich der Einführung des Proporzges bedauerte und die Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie auch fernerhin zur Bekämpfung reaktionärer Bestrebungen ankündigte. Der Führer der Sozialdemokratie Kolb gab einen historischen Rückblick auf die Entwicklung und Ziele seiner Partei, die er gegen den Vorwurf vaterlandsloser Gesinnung verteidigte. Aus den Ausführungen des Staatsministers v. Dusch ist hervorzuheben, daß wegen der Klosterfrage dieser Tage ein neuer Antrag der Kurie beim Kultusministerium eingekommen sei; bezüglich des Großbalds anerkannte er, daß von diesem positive Arbeit geleistet worden sei.

△ Karlsruhe, 14. Jan. In der heutigen Sitzung der 2. Kammer teilte Staatsminister Dr. Fehr v. Dusch mit, daß die Freiburger Kurie vor wenigen Tagen mit dem Antrag an die Regierung herangetreten ist, diese möge von neuem in die Behandlung der Frage über die Zulassung der Männerklöster in Baden eintreten. Nähere Mitteilungen machte der Staatsminister nicht, er sprach sich vielmehr dahin aus, daß bei der Beratung des Stats des Kultusministeriums über die Frage der Zulassung der Männerklöster in Baden Gelegenheit sein werde, die Angelegenheit eingehend zu ventilieren.

⊠ Karlsruhe, 14. Jan. Heute nachmittag hielten die Budgetkommission, die Justizkommission und die Beamtenkommission Sitzungen ab. Die Budgetkommission genehmigte das Budget der Landwirtschaft und das der Salinenverwaltung. Die Kommission verlangte einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer. — Die Justizkommission beschäftigte sich mit dem Gesetzentwurf über die Sicherung des Wohnungswesens und die Beamtenkommission wählte ihren Vorsitzenden in Person des Abg. Kößlin und zu dessen Stellvertreter Abg. Wiedemann (Btr.) Die Kommission verteilte sodann die Petitionen der einzelnen Beamtenkategorien an ihre Mitglieder.

Einige Landt.

„Durlach, 14. Jan. Aus dem Insektat

des kynologischen Vereins im gestrigen Blatt entnehmen wir, daß dieser Verein die anerkennenswerte Aufgabe übernommen hat, den in letzter Zeit so häufig vorkommenden Quälereien, Töten und Wegfangen von Hunden energig entgegenzutreten, und jetzt derselbe für die Ermittlung der Täter eine besondere Belohnung aus. Dem Eingreifen des Vereins gebührt daher Dank und Unterstützung von seiten aller Hundebesitzer.

Vergeßt nicht die hungernden Vögel!

Erfreulicherweise wurden viele Naturfreunde, besonders durch die kürzliche Notiz dazu veranlaßt, mit großem Eifer die armen Sänger in der Stadt zu füttern. Da aber die kleinen ausgefrorenen Geschöpfe ebensowenig wie wir alles vertragen können, was wir ihnen vorwerfen, so seien ihre Wohltäter — die nämlich, welche es noch nicht wissen, darauf aufmerksam gemacht, daß man den Vögeln jetzt keine eingeweichten Sachen, wie Wecke, Brot, Kartoffeln u. s. w. hinstreuen darf, weil sie davon krank werden und rasch zu Grunde gehen, anstatt zu gedeihen. Am besten gibt man nur trockenes Futter und fügt dem zerkleinerten alten Brot oder Weck gemischtes Vogelfutter bei, welches man in jeder Drogerie billig kaufen kann. (Auf Veranlassung des Einsenders dieser Zeilen hat sich die Central-Drogerie P. Vogel, Hauptstraße 74, bereit erklärt, dieses Futter zum Selbstkostenpreis, ohne Verdienst, abzugeben, und werden die anderen hiesigen Drogerien diesem löblichen Beispiele hoffentlich bald folgen.)

Wer es kann, möge auch nicht vergessen, Speckschwarten oder einen Saunabel, wie es im Volksmunde heißt, an geeigneter Stelle (möglichst weit vom Fenster) an einen Baum, Ballon u. c. zu hängen, weil dies eine Lieblingspeise für die Meisen ist, ebenso wie Hanfsamen und Sonnenblumenkörner. — Zerschnittene Äpfel, Kürbiskörner, kleine Strüchchen gelochten Fleisches und Mehlwürmer sind ebenfalls für gewisse Vogelarten eine angenehme Mahlzeit.

Der Mann mit dem Besen hat, wie es scheint, bis jetzt noch keine Konkurrenz bekommen, er gibt aber die Hoffnung nicht auf, daß wir hier in Durlach in dieser Beziehung auch noch so weit kommen werden, wie in anderen Städten.

Nur Mut — es kann nicht schief gehen!
A.

AMOL
„Amol“ wendet man an bei: Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfweh, Rücken- und Magenschmerzen. „Amol“ ist auch ein universelles Toilettemittel. „Amol“ wirkt, erquickt, erfrischt, belibt. Anerkannt und empfohlen von hervorragenden Aerzten. 170's & Flasche M. — 75, M. 1.25, M. 2. — Amol-Verband, Hamburg, 10. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien

„Dann schick den Lenzl hinaus, daß er nachschaut. Es schleicht wer ums Haus, ich weiß es für gewiß.“

Lenz entfernt sich, um den Knecht aus dem Stall zu holen. Die Bachwirtin läßt sich schwer auf die nächste Bank fallen und streicht mit beiden Händen über ihre Stirn, auf der kleine Schweißperlen stehen. „Wenn's der gehört hätte!“ murmelt sie.

Dann macht sie eine ungeduldige Bewegung. Beverl's haselnußbraune Augen, die groß und unverwandt auf ihr ruhen, ärgern sie.

„Was gaffst mich denn so an, Du?“ sagt sie ärgerlich. Das Kind schweigt und duckt sich erschrocken noch mehr auf dem Schemel neben der Schankbude zusammen, wo es bei Martinas Eintritt gesessen ist. Aber den Blick wendet es nicht ab.

Da seufzt Martina tief auf und ihr Ausdruck wird plötzlich weich und bekümmert.

„Akturat so ein liebes Schauen hat das Dirndel wie sein Vater,“ murmelt sie, „dieselben nußbraunen Augen —“

Und: „Beverl,“ sagt sie leise, „geh, komm her zu mir —“

Und ehe das Kind Miene macht, der Aufforderung zu folgen, tut sich die Türe auf und die alte Wabi aus der Mühle erscheint im Rahmen derselben.

Der böse, funkelnde Blick, den sie, ohne zu grüßen, über die Bachwirtin gleiten läßt, und der gallige Ausdruck ihres Hagern, braunen, verzunzelten Gesichts lassen ihre Häßlichkeit ins Hexenhafte verzerrt erscheinen.

„Komm, Beverl,“ sagt sie befehlend, „Du gehörst längst ins Bett und hier hast überhaupt nix zu suchen, das hab ich Dir oft genug gesagt.“

Dann fixiert sie die Bachwirtin.

„Das kann ich Dir schon sagen, Bachwirtin: Umsonst ladest Dir das Kind alleweil auf den Hals. Eintragen wird's Dir nix. Wär gescheiter, Du tätest Dein Bärteln bei der Beetschen-Moserl anbringen —“

Martina ist bei den letzten Worten aufgefahren, als habe sie einen Schlag erhalten. Zeichenblässe bedt ihr Gesicht und die Augen blicken noch schreckerfüllter drein als vorhin draußen in der Laube, als es wie Käuzchengelächter durch das Dunkel klang.

„Wabi — was soll das heißen? Was — was meinst denn?“ stammelte sie, vergebens nach tropiger Fassung ringend.

Wabi, die mit dem Kind am Arm schon in der Türe steht, wendet den Kopf und heftet einen langen, durchdringenden Blick auf die schöne Bachwirtin, aus deren Haltung plötzlich

der ganze sieghafte Stolz verschwunden ist, der sie sonst auszeichnet.

Dann winkt sie ein paar mal grinsend mit dem Kopf und murmelt: „Hast mich schon verstanden, Du!“

Die Bachwirtin ist allein. Schwer atmend steht sie mitten in der Stube. Wie ein wüster Traum liegt es ihr in allen Gliedern und zitternd preßt sie die Handflächen zusammen.

Ja. Sie hat verstanden —
(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Dem Förderer des Leipziger Völkerschlagdenkmals, Geh. Hofrat Clemens Thieme, der den roten Adlerorden vierter Klasse zurückgewiesen hatte, ist jetzt der rote Adlerorden dritter Klasse mit der Krone verliehen worden. Diese Auszeichnung hat Geheimrat Thieme angenommen.

— In Tirol sind zahlreiche weitere Lawineinstürze erfolgt. Bei Kranawitten an der Mittenwaldbahn fand wieder ein Mann den Tod. Auch an der Arlbergbahn sind zwei Todesfälle zu verzeichnen. Aus Davos kommt die Meldung, daß 5000 Wintergäste vom Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten sind.

Dünger-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 16. Januar 1914, 9 Uhr vormittags, wird das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 mehrere Haufen Tagesdünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Durlach

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 16. Januar 1914, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Sofa, 2 Kleiderchränke, 1 Bertso, 1 Spiegel, 4 Stühle, 1 Tisch, 2 Kommoden und 1 Piano.

Durlach, 15 Jan. 1914.

Caier,

Gerichtsvollzieher

Kleiner Laden,

geeignet für Schnellkosterei, sofort zu vermieten. Offerten u. B. 29 an die Expedition d. Bl.

Schöner Laden

mit Wohnung inmitten der Stadt sofort oder auf 1. April d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 12 an die Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung im 2. St. mit 6 Zimmern, auch geteilt, zu 4, 3 oder 2 Zimmern, bis Mitte Februar oder 1. April zu vermieten. **Waldhorn** beim neuen Bahnh.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkoo Küche, Keller, Speicher auf 1 April zu vermieten. **Waldhornstr. 4.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Glasabschluss und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Waldhornstr. 77, 2. St.**

Waldhornstr. 44 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Große 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. **Waldhornstr. 20**

Waldhornstr. 20 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten. **Waldhornstr. 31.**

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. **Waldhornstr. 13, 1. St.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Kellern und Speicher im 2. Stock auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. **Waldhornstr. 3, 1. Stock**

Eine freundliche Waldhornstr. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten. **Waldhornstr. 13.**

2 gut möblierte Zimmer an solide Arbeiter sofort oder später zu vermieten. **Waldhornstr. 1, 1. Stock**

Anständiger Arbeiter kann **Waldhornstr. 66, 3. St.** und Wohnung erhalten.

Waldhornstr. 66, 3. St.

Stadtwald Ettlingen.

Nutzholz- und Brennholz-Versteigerung

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am Montag den 19. Januar l. J., vormittags 9 Uhr beginnend auf dem Rathaus dahier, nachstehendes Holz öffentlich versteigern:

Distrikt I (links der Alb): 2 Ster Eichenhufeisen, 85 Ster Buchen, 11 Ster Eichen, 39 Ster Gemischte, 27 Ster Forlen, 40 Ster Fichten, 3 Ster Lärchen, 9 Ster Weymouthskiefer, 19 Ster Buchen — Anbrüchig, 2 Ster Erlen, Scheiter und Brügel, 14 Ster Buchen-Kloßholz, 2 Ster gemischtes Kloßholz, 2 Ster Eichen-Kloßholz und 1 Ster Buchenhufeisen Holz. Ferner 50 Buchenaftwellen, 100 Eichenastwellen, 50 Forlenastwellen und 5 Lose Schlagraum.

Distrikt II, III und IV: 1 Ster Eichenhufeisen, 17 Ster Buchen, 17 Ster Eichen, 29 Ster Gemischte, 2 Ster Forlen, 1 Ster Fichten, 5 Ster Buchen-Anbrüchig, 61 Ster Pappel, Scheiter und Brügel, 3 Ster Buchen-Kloßholz. Ferner 418 Buchenaftwellen, 87 Eichenastwellen, 1370 gemischte Astwellen und 7 Lose Schlagraum.

Distrikt V (rechts der Alb): 2 Ster Eichenhufeisen, 16 Ster Buchen, 43 Ster Eichen, 93 Ster Gemischte, 8 Ster Forlen, 9 Ster Birken, 3 Ster Erlen, 5 Ster Alazien, Scheiter und Brügel. Ferner 65 Buchenaftwellen, 132 Eichenastwellen, 165 Forlenastwellen und 3 Lose Schlagraum.

Borgfrist bis 1. Oktober 1914.

Vorzeiger des Holzes ist in Distrikt I Forstwart Pfeil, in Distrikt II Waldhüter Frank, in Distrikt III Waldhüter Eisele.

Ettlingen den 12. Januar 1914.

Der Stadt Waldmeister:

A. Madert.

Stadtwald Ettlingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am Mittwoch den 21. Januar d. J., vormittags 9 Uhr beginnend an Ort und Stelle, nachstehendes Stammholz öffentlich versteigern.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Schützenkreuz (Waldweg Schöllbrunnertweg).

Distrikt I (links der Alb), Abt. 20 Hanneßenberg: 5 Weymouthskieferabschnitte I—III. Klasse.

Aus Abt. 9 Kofloch: 3 Forlenabschnitte I. Klasse.

Aus Abt. 10 Schöllbrunnertweg: 2 Forlenabschnitte II. Klasse, 9 Fichtenabschnitte I.—II. Klasse, 2 Fichtenstämme IV.—V. Klasse, 1 Ahornstamm IV. Klasse.

Aus Abt. 4 Stegrain: 57 Eichenstämme I.—V. Klasse, 1 Buchenstamm III. Klasse.

Distrikt II Abt. 5 Kalberkopf: 53 Eichenstämme II—V Klasse.

Aus Abt. 11 Leimenstich: 16 Eichenstämme II.—V. Klasse, 6 Buchenstämme II.—III. Klasse.

Aus Abt. 8 Vorderer Käthenberg: 1 Buchenstamm I. Klasse.

Distrikt III Abt. 1 Unteres Horberloch: 13 Pappelstämme II. bis IV. Klasse.

Aus Abt. 2 Unteres Horberloch: 1 Eichenstamm III. Klasse, 11 Pappelstämme II—IV Klasse, 1 Buchenstamm IV. Klasse.

Borgfrist bis 1. Oktober 1914.

Vorzeiger des Holzes ist in Distrikt I Forstwart Pfeil, in Distrikt II Waldhüter Frank, in Distrikt III Waldhüter Eisele.

Ettlingen den 12. Januar 1914.

Der Stadt Waldmeister:

A. Madert.

Bekanntmachung.

Die Listen der Wahlberechtigten der Handelskammer liegen für die zum Amtsbezirk Durlach gehörigen Orte vom 17. Januar an in den resp. Rathhäusern 8 Tage lang zur Einsicht der Betreffenden auf.

Spätestens innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Offenlegung sind bei Ausschlussvermeidung mit den erforderlichen Bescheinigungen etwaige Einsprüche gegen die Aufnahme in die Listen oder die Uebergehung in denselben bei der Handelskammer anzumelden.

Karlsruhe den 14. Januar 1914.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:

Koelle.

Müller.

Ruhrfettkohlen, Anthrazit, Anthrazit-Eiform und Union-Brikets, Ruhrbrechkohls (Hüttenkohls), Perlkohls, kleingespaltenes Buchen-, Forlen- oder Tannenholz und Schwartenholz empfiehlt von 5 Rentnern ab zuverfahren zum Tagespreis

Karl Preiß,

Kaufmann in Durlach, Schillerstraße 4a,

Telephon 172

Vertreter der Firma Winkermann & Cie., Kohlen- und Holzhandlung und Rhein-Weiderei.

Kälberin

Bestes Aufzuchtmittel für Kälber, Ferkel, Jungvieh,

gestattet eine möglichst frühe Entwöhnung, wird von den Tieren begierig gefressen und ist leicht verdaulich. Nur echt in plombierten Stücken zu 5, 12 1/2 u 25 kg bei

Phil. Luger, Durlach

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. weicher, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd- Seife

(die beste Seifenmilch Seife)

St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht Tube 50 Pf. bei Aug. Peter, Paul Vogel, in Gdingen: Hans Joseph.

Frau M. Georg, 68 Jg. schreibt: Das Ausheilen meiner Fiechte

am Bein

habe ich nur Ihrer Obermeyer's Medizin. Gerba-Seife zu verdanken. Gerba-Seife à Stk. 50 Pf., 80% verärrtes Präparat 1 Mk. Zur Nachbehandlung Gerba-Creme à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.50. Zu haben in den Apotheken, sowie in der Adler-Drogerie August Peter

Nordseefische

kleine Schellfische

Pfund 28 -

große, Pfund 42 -

Fischkotelette

Pfund 30 -

Stodfische

Pfund 23 -

Luger u. Filialen.

**Kaufmännischer Verein
Durlach E. V.**
Heute abend präzis 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.
Bücherausgabe von 1/9-9 Uhr.
Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.
Samstag den 17. Januar,
abends 1/9 Uhr, findet im Lokal
zur Blume 2 St unsere ordentliche
Generalversammlung
statt
Tagesordnung wird im Lokal
bekannt gegeben.
Um zahlreiches und pünktliches
Erscheinen bittet
Der Vorstand.
NB Anträge sind bis längstens
Freitag 16. Januar beim 1. Vor-
sitzenden schriftlich einzureichen.

Von letzter Tage abgehaltenen
großen Treibjagden



**Ca. 400
Berghasen**

ganz schwere Ware — hervor-
ragende Qualität —
— Billigste Preise! —
Stück von 4,20 Mt bis 4,70 Mt.
Schlegel, Pfd. 90 Bfg bis 1 Mt.
Ziener, Pfd. 1 Mt. bis 1,10 Mt.
Ragout, Pfd. 55 Bfg

Reh | Ziener
Hirsch | Schlegel
| Büge
| Ragout

Hirschschlegel, -Ziener u. -Büge
auch im Ausschmitt

**Fasanen, Wildenten
Feldhühner.**

Lebendfrische
Holländer Schellfische, Cabeljan
Kotlingen, Karpfen, Rheinlander
Schleien, Salme, Steinbutt
frischgewässerte weiße
Stöckfische.

Sträßburger Bratgänse
auch Teilstücke
Bettleraner Gänse, junge Enten
franz. Poularden, junge Tauben
junge Hühner, Suppenhühner
Welschhühner und -Hennen.

Alle vor kommenden
Delikatessen der Saison
empfiehlt

Oskar Borenflo
Hoflieferant.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch fein gepickt, Koch-
und bratfertig ohne Arbeits-
berechnung.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Fortterrier entlassen.
Abbruch u. Weingartenstr. 29.

Stroh.
einige Zentner, zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 97.

Dankjagung.



Für alle Beweise herzlicher Teil-
nahme, die uns anlässlich des Ablebens
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

**Frau
Lisette Steinbrunn,**

geb. Zentner,
entgegengebracht wurden, sprechen wir unsern tiefgefühlsten
Dank aus.

Besonders danken wir auch Herrn Stadtpfarrer
Wolfschard für die tröstenden Worte bei der Beisetzung,
für die Kranzniederlegungen und die erhebende Trauer-
musik am Grabe der Entschlafenen.

Durlach den 14. Januar 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg, Ortsgruppe Durlach.



Zu unserem am **Samstag den 17. d. M.,**
abends 1/9 Uhr, in der **Krone** hier selbst stattfindenden

Wintervergnügen

(theatralische Aufführungen u. mit nachfolgendem Tanz)
loben wir unsere werten Mitglieder nebst deren An-
gehörigen, sowie Freunde und Gönner höflich ein und bitten um
pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

6 Lagers 6 billige Tage

von Freitag 9. bis einschließlich Freitag, 16. Januar:

	früh. Preis	jetz. Preis
Gehr. Kaffee, gute Qualität, 1/2 Pfd.	75	68
Gehr. Kaffee, beste Qualität, 1/2 "	85	81
Malzkaffee 1/2 "	25	22
Diabolo-Malzkaffee 1/2 "	30	25
Gerstenkaffee 1/2 "	17	16
Cacao, gar. rein 1/2 "	95	85
Diabolo-Thee, gute Qualität 1/4 "	75	69
Dotterblumenmehl 5-Pfd.-Paket	1.15	1.08
Kuchenmehl 5 "	90	85
Alle Sorten Reis, 1/2 Pfd.	statt 40 35 30 25 20	nur 36 31 26 22 18
Suppennudeln 1/2 Pfd.	35	29
Gemüsenudeln 1/2 "	35	29
Eierhörnle 1/2 "	40	35
Suppeneinlagen, alle Sorten 1/2 "	40	35
Dürrfleisch 1/2 "	1.25	1.05
Schwarzbrot, 1300 g 1 Laib	36	31
Weißbrot, 1300 g 1 "	38	35

Auf Liköre, Branntweine, Weine und Konserven

10% Rabatt.

Patztücher, die Qualitäten	50	40	35	30	20	16
	nur 47	37	32	27	18	14

Die Preise verstehen sich bei 1/2 Pfd. oder Paket mit Aus-
nahme der angeführten Artikel ohne Rabatt.

Luger und Filialen.

Schlittschuhe

10% Rabatt

Waldemar Ruttner

Eisenhardlura, Blumenstr. 15.

Berein für Bogelfreunde Durlach.

Samstag den
24. Jan., abends
8 1/2 Uhr, findet
im Vereinslokale
unsere
**Generalver-
sammlung**

statt und ersuchen wir um voll-
zähliges und pünktliches Erscheinen.
Anträge sind bis zum 23. ds.
Mts beim Vorstand schriftlich ein-
zureichen. Auch teilen wir mit, daß
uns der 1. Karlsruher Verein zum
Besuch seiner am 17. Januar statt-
findenden Ausstellung eingeladen hat.
Der Vorstand.

Bergabung einer Einfriedigung mit Schwartzengeländer

Der **Turnerbund Aue** hat die
Einfriedigung seines Spielplatzes
hinter Aue mit Schwartzengeländer
(ca. 250 Ibd Meter) im Submis-
sionswege zu vergeben. Die näheren
Bedingungen können im Lokal,
Gasthaus zum Sternchen, in Aue,
eingesehen werden. Bewerber wer-
den gebeten, ihre Angebote bis
spätestens Samstag den 24. d.
M. bei dem Vorsitzenden Samuel
Weiß, Aue, Lindenstraße 22, ein-
zureichen.
Der Turnrat.

Achtung!

Empfehle von heute ab **Fohlen-
fleisch** und fettes **Pferdefleisch**,
sowie frische und geräucherte
Fleisch- und Würstwaren
Bierdeschlächtere **A. Enghofer**
Amalienstraße 23 Tel. 304

Billige Kaufgelegenheit! Betten, Diwan,

Tische, Stühle, Kommode u.
auch gegen Teilzahlung zu verkaufen.
Heinrich Diehl, Werdstr. 1.
Anzusehen im Saal Pfaffenstr. 90.



gibt wasserbeständigen Hochglanz

Hypotheken-Geldanlagen
empfiehlt
August Schmitt, Karlsruhe,
Bankkommissions- u. Hypothekengesch.
Hirschstraße 43 — Tel. 2117.

2-3 Arbeiter können guten,
billigen Mittag- und Abendisch
erhalten

Seboldstraße 20, 2. St.

Möbliertes Zimmer
ist zu vermieten

Zumbertstraße 16, parterre.

Schöne Maniade (3 Zimmer)
an anständige Leute auf 1. April
zu vermieten. Zu erfragen

Moltkestraße 13, 3. St. I.

Schöne helle 2 Zimmerwohnung,
mit Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten

Amalienstraße 15, 1 Treppe.

Voranschläge Witterung am 16. Jan.
Teils heiter, teils neblig, vorerst noch
strenger Frost.